

„ freyen also beschaffen daß sie eine solche grüne/
 „ scharpfe und bißweilen mit Schleim vermisch-
 „ te Feuchtigkeit erst von neuem machen/ nicht a-
 „ ber davon befreyen/ zumahlen ungläublich/ daß
 „ dieses/ was absonderlich durchsalzigte gewaltsa-
 „ me Schärffe würcket/ und naget/ eine heilsame
 „ Nutzbarkeit bringen könne.

Auf diese nun erst angeführte Sachen ist zu
 antworten / 1. daß alle diese abgefaste Schluß
 null und nichtig zu achten/ weil sie alle ebenmä-
 ßig wider den oben angeführten Canonem logi-
 cum lauffen / und auch hier allenthalben aus ein-
 zelen/ und etlichen wenigen exempeln ein allge-
 meiner Schluß gemacht wird. Man lasse die je-
 nige/ sonderlich die/ so in gesunden Tagen / etwa
 zur præservacion purgirende Sachen gebraucht/
 aufftreten/ und befrage sie hierüber ; unter tau-
 send werden kaum etliche wenige von denen ange-
 führten Ungelegenheiten etwas zu sagen wissen/
 ja der größte Theil wird vielmehr bezeugen / daß
 sie merckliche Erleichterung davon empfangen.
 Dessen ungeachtet will der Auctor nicht allein sol-
 che der Erfahrung zuwider lauffende Sachen be-
 haupten / sondern bedienet sich noch meistens in
 seinen Schreibens- Arten des superlativi, und re-
 det von höchstschmerzlichen Grimmen in den
 Gedärmen / höchstbeschwerlichen Magen-
 Krämpfungen / und großem unordentlichem
 Durst. Es ist ja aber bekant/ daß diejenige Per-
 sonen / so höchstschmerzliche Grimmen /
 höchstbeschwerliche Magenkrämpfungen ha-
 ben/ Tag und Nacht nicht ruhen können / daß sie
 i m